

Autofahren

Die meisten Straßen zur und auf der Chalkidiki sind gut ausgebaut/asphaltiert (sagt nichts über die Qualität dieser aus). Vorsicht ist in Kurven angebracht, da viele Griechen diese gern schneiden (vor allem durch einsame Straßen, Landesinnerer, Sithonia, in ländliche Regionen). Am besten hält man sich weit rechts und hupt eventuell vor unübersichtlichen Stellen.

In den Städten muss man besonders auf Motorradfahrer achten, die sich gern durch jede erdenkliche Lücke schlängeln und Autos manchmal auf beiden Seiten gleichzeitig überholen.

Eine griechische, von der Polizei geduldete Eigenart ist die intensive Nutzung der Standspuren auf Autobahnen oder Schnellstraßen. Hier wird erwartet, dass man Überholenden, gleich aus welcher Richtung kommend, Platz macht.

Das Tempolimit liegt für Pkw auf griechischen Autobahnen bei 120 /130 km/h, auf mehrspurigen Schnellstraßen bei max. 100 km/h, Landstraße 80/90 km/h und Innerorts bei 50 km/h.

Parken ist auf der Chalkidiki kein Problem, in jedem Ort/Dorf gibt es kostenlose Parkmöglichkeiten, trotz allem auf Parkverbotschilder unbedingt achten.

Wie immer natürlich, so auch hier, gibt es Ausnahmen und sind auf jeden Fall zu befolgen bzw. aufzusuchen, in:

Ouranoupolis: (vor der Mönchsrepublik Athos), aufgrund der hohen Besucherzahl, gibt es zwei kostenpflichtige Parkplätze, einen zu Beginn des Ortes, rechts direkt nach dem Hotel Xenia, den zweiten am Ortsausgang links, in Richtung Grenze Mönchsrepublik, beide sind gegen Gebühr.

Afytos: eins der schönsten Dörfer auf der Chalkidiki ist dadurch natürlich sehr begehrt. Deshalb einen der drei Parkplätze aufsuchen (in meinen Routentipps aufgeführt), diese sind kostenfrei. In den engen Gassen kann auch das Fahrzeug beschädigt werden, in der Hauptsaison, an Feiertage oder Wochenende, schauen abends oft die Polizisten vorbei, Strafgebühren sind wie u.a.

Markttage: An den Markttagen in den jeweiligen Orten auf jeden Fall auf Parkverbots Schilder achten, vor allem in der Haupturlaubszeit (Juli/August) werde gerne Strafbzettel verteilt.

Thessaloniki Zentrum: auch hier auf jeden Fall ein Parkhaus aufsuchen (Vorschläge bei „Sehenswürdigkeiten von Thessaloniki“ entnehmen). Die Strafbzettel sind auch hier enorm, ab 40,00 € und fast immer werden die Nummernschilder mit abgeschraubt, Diese sind bei der jeweiligen Polizei-Dienststelle, von Ihnen persönlich (zu den bestimmten Öffnungszeiten) mit dem Mietvertrag/Ausweis/Führerschein und Strafbzettel auszuzahlen und ab zu holen.

Die Promillegrenze beträgt für Pkw-Fahrer 0,5 und für Motorrad 0,2.

Verkehrskontrollen: Werden auch auf der Chalkidiki durchgeführt. Oft aber winken die Beamten die Mietwagen durch, wenn sie sehen dass es sich um einen Touristen handelt.

Auch hier gibt Radarkameras (müssen NUR von hinten aufnehmen, aufgrund des Datenschutzes mit Geliebten/Gelobten unterwegs sein), welche aber nicht immer im Einsatz sind (Film wird zu schnell voll und nicht schnell neue geladen, aber man weiß ja nie).

Fleißiger und kein Entkommen gibt es aber mit den mobilen Radarfallen (Radarpistole) und Überholverbot missachten (durchgezogene Linie überschreiten usw.) und nicht immer in geschlossenen Ortschaften. Da sind die Beamten sehr hinterher.

Die griechischen Bußgelder gehören zu den höchsten in Europa. Nachfolgend einige wenige Beispiele:

- Geschwindigkeitsüberschreitung über 30 km/h, 350 €,
- Rote Ampel/STOP missachten und unerlaubtes Überholen kosten jeweils 700 €,
- Parkverbot missachten ab 40 bis 150 €, oft werden die Nummernschilder abgeschraubt
- Telefonieren kostet 100 €
- Alkoholgrenze überschritten, ab 200 € und aufwärts
-

Zum Trost für uns alle, gibt es: 50 Prozent Rabatt, wer sein Bußgeld sofort bezahlt.

Wichtig für Sie:

- an die Straßenverkehrsordnung halten
- **sich NICHT von den Griechen mitreißen lassen**
- Die wissen immer wo die Kontrollen durchgeführt werden, falls doch mal Pesch gehabt, haben sie oft einen Bekannten/Verwandten/Schulkameraden/Freund etc. in den Dienststellen, welche oft ein bzw. beide Augen zu drücken.

Worauf Sie noch achten möchten ist beim einparken. Sie **MÜSSEN** die Warnblinkanlage einschalten, wenn Sie rückwärts einparken möchten, der Blinker allein reicht nicht aus, sonst fährt das Hinterfahrzeug zu nah auf und Sie können Rückwärts nicht einparken.

Oft bzw. fast keine Kennzeichnung von den  Vorfahrtsstraßen, nur Stoppschilder an den Kreuzungen.

Kartenmaterial über die Region gibt es von den Vermietern. Die Reiseleitung haben Routentipps, mit Empfehlungen, Besonderheiten

Stand 2018, ohne Gewähr, (bei evtl. Änderungen/Anmerkungen, bitte melden, Danke)

petros.reiseleiter@gmail.com